

**PARTY-GIRL** Umschwirrt von Paparazzis verlässt Lindsay den In-Club „Million of Milkshakes“ in Hollywood

# Meine NACHT mit LINDSAY

**STIL-IKONE** Lindsay bei der Modenschau von Roberto Cavalli. Sie trägt ein One-Shoulder-Kleid des Designers

**POP-DIVA** Lindsay verkaufte über drei Mio. Platten. „I live for the day“ erreichte Platz 2 der US-Charts

**KINO-STAR** Lindsay und Elijah Wood in „Bobby“, der Verfilmung des Mordes an Robert Kennedy (2006)

## LINDSAY LOHAN Kein Hollywoodstar sorgt für so viele Skandale wie sie. Eine BUNTE-Reporterin war mit ihr in der Disco

Das Mädchen im schwarzen Paillettenkleid ist der Knaller in dieser Nacht. Es wickelt ein paar dunkle Strähnen um die Finger, alle Jungs starren sie an. Das Mädchen heißt **Lindsay Lohan**, 23. Berühmt als Sängerin, Schauspielerin – und noch mehr als chaotischer Paradiesvogel der Los Angeles-Schickeria. Regelmäßig füllt sie die Klatschspalten mit ihren Exzessen zwischen Trunkenheit, Drogen und Ausrastern. Auf Lindsay können sich die Reporter verlassen, wenn es Nacht wird in der Millionen-Metropole und die hippen Discos öffnen. In dieser Nacht ist der angesagte „Voyeur“-Club am Santa Monica Boulevard in West-Hollywood ihre Bühne. Ein Club voll reicher Erbenkinder, jedes mit mindestens zwanzig Autos in der Garage. Jeder kennt diese „rich kids“, jeder feiert mit ihnen, sie

sind die eigentlichen Stars.

Lindsay umarmt den Reichsten der Jungs. Er strahlt, legt kurz die Hand auf ihren Hintern. Ein paar Sekunden später sitzt Lindsay Lohan neben mir. Sie gibt mir ihre dünne, kalte Hand. In der anderen liegt – wie immer – ihr Handy, ein BlackBerry Bold. Sie simst ganze Nächte durch, hört man.

„Hi, ich bin Lindsay.“ Bereits nach einer Sekunde schaut sie Richtung Tür. Sie sieht älter aus als 23. Ihre Stirn zeigt feine Linien, andere ab 30 lassen die schon mit Botox behandeln.

Lindsay sieht umwerfend aus. Ob Rock-Star **Jon Bon Jovi** das auch bemerkt hat, der schräg gegenüber an der Bar sitzt? Wohl nicht. Ihr Paillettenkleid endet kurz über dem Knie, ihre Haare sind perfekt gestylt, ihr Gesicht ist das strahlendste der Nacht. Es muss ihr zu dieser

Tageszeit absolut am besten gehen.

„Bist du meine Freundin?“ fragt Lindsay. Was wäre, wenn ich ja sagen würde? Lindsay hat in Hollywood hunderte Freundinnen. Und doch keine einzige echte. Lindsay behauptet, ihre Ex-Freundin, DJ **Samantha Ronson**, sei eine davon. Doch Sam bricht mittlerweile ihre DJ-Auftritte ab, wenn Lindsay den Raum betritt. Ein paar Tage nach der heutigen Nacht wird genau das im Club „Tea Room“ in Hollywood passieren. Lindsay wird Zigarettenkippen auf Sams Musik-Anlage werfen, Sam wird das Weite suchen. Familie Ronson würde Sam den Kontakt mit Lindsay am liebsten ganz verbieten. Zuviel Drama.

Aber nun ist die Nacht, in der „LiLo“, wie sie auch kurz genannt wird, bei mir am Tisch im „Voyeur“-Club sitzt.

Lindsay dreht sich drei Sekunden später nach hinten, weil da jemand Zigaretten für sie gekauft hat. Ihre Entourage besteht, wie fast immer, aus Mädchen in Leggings, perfektem Hollywood-Blond, aufgesetzter LA-Attitüde. Die Mäd- ▶

”  
**BIST DU MEINE FREUNDIN? FINDEST DU MICH SCHÖN?**



**NACHT-SCHWÄRMERIN**  
Lindsay um 4 Uhr früh vor einem Club. Sie versteckt sich hinter einer Tasche

## SIE kann jede Party in eine Drama-Zone verwandeln

de nicht ausreichen. Sie will immer mehr. Ganze drei Sekunden schafft sie es, bei der Sache zu bleiben. Klassisches Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom, auch ADS genannt.

„Wo bleiben meine verdammten Zigaretten? Du hast auch keine Zigaretten, oder?“

Lindsay's Gesicht verzieht sich in Sekunden, lustig ist das nicht. Sie simst, telefoniert, rennt weg, kommt wieder, flucht, dreht sich um und geht tanzen. Circa 40 Paar Blicke schauen ihr hinterher, ein paar schütteln den Kopf. Doch das Anstarren hört die ganze Nacht nicht auf. Man wird nicht schlau aus Lindsay Lohan. Den bösesten Kommentar schrieb die Los

Angeles Times vor wenigen Tagen: „Lindsay sieht aus wie eine traurige Jazz-Tänzerin, die in ihrem Auto lebt“.

Ein Typ, der bei uns am Tisch sitzt, rutscht rüber, als Lindsay gerade mal weg geht. Ob ich die Geschichte von ihr mit der schwarzen American Express Card kenne, die sich die ganze Stadt erzählt?

„Meinst du die Karte, mit der sie den Privatjet bezahlen wollte?“

Der Typ nickt. Lindsay renne mit einer schwarzen American Express-Karte durch die Gegend, die nicht mehr gültig sei. Sie habe damit versucht, den Flug zum Wiener Opernball doch noch zu bezahlen. Da sollte sie der verrückte, amerikanische Ehrengast von **Richard Lugner** sein. Doch die 22.000 Dollar habe sie gar nicht gehabt. Das Ergebnis kennt man: Beim Opernball erschien sie nicht.

Es wäre sowieso nichts geworden mit ihrem Auftritt. Die berufliche Contenance dieser talentierten Schauspielerin gleicht einer zarten Pflanze, die haltlos im Wind pendelt. Mal so, mal so, wie es gerade kommt. Niemand vertritt sie richtig, notwendige PR-Männer oder -Frauen für neue Jobs halten es anscheinend nicht lange aus mit ihr.

Und ihre Eltern sind auch kein Halt: Mutter **Dina** kommentiert jedes Problem ihres Sprößlings im Fernsehen, begleitet Lindsay auf Hollywood-Partys und versucht immer, noch blonder und attraktiver als ihre eigene Tochter zu sein. Vater **Michael**, bekanntermaßen ehemals koka-insüchtig, begann 2007 über die Probleme seiner Tochter in der Öffentlichkeit zu sprechen. „Als mein Vater anfing auszupacken, stürzte ich ab. Ich nahm verschiedene Substanzen, und die waren nicht die Lösung meiner Probleme. Das sollten die Leute wissen,“ erzählte Lindsay unlängst der britischen Zeitung „Sun“. Sie wollte den Anschein erwecken, sie sei nach Aufenthalt in Entzugskliniken und „tausend Therapien“ auf dem richtigen Weg.

„ALS MEIN VATER AUSPACKTE, STÜRZTE ICH AB“

Auf welchem Weg sie in dieser Nacht im „Voyeur“ ist, weiß sie wohl selbst nicht. Lindsay Lohan wirkt etwas verloren. Vielleicht ist es das selbst gewählte Schicksal dieser Stil-Ikone, die bereits Millionen Dollar und Ruhm verdient hat, die aber nie zur klassischen Beverly Hills-Society gehören wird. LiLo lebt mitten im Partyviertel von Hollywood, nicht weit weg vom „Voyeur“. In einer unscheinbaren Straße über dem berühmten Hotel „Chateau Marmont“. Ihr wirkliches Zuhause ist das Appartement trotzdem nicht, Lindsay Lohan scheint mehr Zeit auf Flughäfen oder in ihren Clubs zu verbringen als anderswo. Man könnte sie als luxuriöse Obdachlose bezeichnen.

FOTOS: VOLKER CORELL FÜR BUNTE, ELIOT PRESS, MOST WANTED PICTURES

## HOLLYWOODS IN-CLUB



**VOYEUR** In dem Club am Santa Monica Boulevard trifft man Heidi Klum, Justin Timberlake, Paris Hilton & co.



**CLUB-GAST** BUNTE-Reporterin Anne Philippi vor der Eingangstür zum Club. Hier traf sie Lindsay Lohan

Neulich ließ sich Lohan ihre Wohnung von einer Fernsehmoderatorin öffentlich aufräumen. Für die TV-Sendung „The Insider“ besuchte die TV-Frau Lindsay zu Hause und versuchte mit einer Expertin Ordnung ins Lohan-Chaos aus Chanel-Bergen, Designer-Schuhen und Kleidern zu bringen. „Das Zeug nimmt eine Menge Platz weg. Mental und emotional. Es lenkt mich ab“, sagte Lindsay verschüchtert in die Kamera. Besonders divenartig oder selbstbewusst war das nicht. Hier sprach ein Mädchen, das sogar Angst vor seinem eigenen Schuh- und Kleiderschrank hat.

Doch es gibt den Moment, den Lindsay Lohan wie niemand sonst beherrscht. Und zwar dann, wenn Kameras blitzen, wenn gleich was passieren muss. Dann kann sie jede normale Party in eine Drama-Zone verwandeln. Mädchen wie sie, sind lebenswichtig für die Welt des Boulevard. Auch wenn sie dafür persönlich leiden müssen. Das angesagte franzö-

sische It-Modemagazin „Purple fashion“ sah das offenbar ähnlich. Auf dem Cover der neuen Ausgabe zeigt es Lindsay Lohan in einem weißen Kleid und mit einer Dornenkrone als leidenden Jesus. Ihre

Mutter Dina sah das nicht so. Im Fernsehen fand sie, ihre Lindsay sähe doch aus „wie ein Engel.“

In dieser Nacht im „Voyeur“-Club kann man das nicht von ihr sagen. Gegen halb zwei bereitet sich Lindsay Lohan auf ihren Abgang vor. In ihrer Liga verschwindet man nicht einfach, man tritt theatralisch ab. Sie hält sie sich ihre Chanel-Tasche vors Gesicht, als sie den Club verlässt. Sämtliche Paparazzi vor der Tür drehen durch. „LiLo, hey schöne LiLo! Schau hierher..!“ Lindsay steigt in einen schwarzen, wuchtigen Geländewagen, baut beinahe einen Unfall. „Bilder von Lindsay verkaufst du immer,“ sagen drei Fotografen fast gleichzeitig und atemlos, nachdem LiLo abgerauscht ist.

Was bleibt, ist die Erkenntnis: Lindsay Lohan ist eine Fantasie. Und die kann jede Sekunde verschwinden. Das wissen auch die Paparazzi.

ANNE PHILIPPI

# 1/2 QUER RECHTS

B: 219 H: 142

OHNE BESCHNITT: B: 215 H: 138